

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1838

72 (13.3.1838)

Beilage zur Karlsruher Zeitung No. 72.

Dienstag, den 13. März 1838.

Literarische Anzeigen.

Legende der Heiligen
auf alle Tage des Jahres,
oder die Herrlichkeit der katholischen Kirche,
dargestellt in den Lebensbeschreibungen der Heiligen Gottes.

Ein christkatholisches Hand- und Hausbuch
zur Belehrung und Erbauung der Christen
vom Domkapitular Ant. Mägler in Augsburg.

Dritte, verbesserte Auflage.

Dieses vortreffliche Werk mit hohen Approbationen ist so eben in der dritten, verbesserten, **rechtmäßigen** Auflage vollständig erschienen, und es wird zur Erleichterung der Anschaffung nun in einer Heftausgabe von 8 monatlichen Lieferungen, jede von 13 bis 14 Druckbogen in großem Quartformat, ausgegeben. Vier solcher Lieferungen bilden einen Band, geschmückt durch einen prachtvollen Stahlstich, und es kostet jede Lieferung nur 36 fr. — Auch vollständige Exemplare der Legende sind fortwährend zu dem Ladenpreise von 4 fl. 30 fr. zu haben.

Subskriptionslisten und Prospekte, welche die näheren Subskriptionsbedingungen, so wie auch Druck-, Papier- und Kupferproben enthalten, liegen in den Buchhandlungen der Unterzeichneten bereit.

Ch. Th. Groos in Karlsruhe.

K. Groos in Heidelberg und Gebr. Groos in Freiburg.

In allen Buchhandlungen ist zu haben (in Karlsruhe bei G. Braun):

Fr. Stolz, 89 Rezepte zu

Lacken und Firnissen

auf alle Metalle, Leder, Pappe, Papier, Möbeln u. s. w. und die sich auch mit allen Farben verbinden lassen, sowie zu vorzüglich schönen Goldfirnissen auf Silber und Messing, zu Kitteln, im Feuer und Wasser haltbar. Nebst verschiedenen Anweisungen zur Bereitung von gutem Leim und Belehrungen über Gyps, Marmor und Färbung desselben. Nach vieljährigen Erfahrungen bearbeitet.

Quedlinburg, bei G. Vasse. 8. geh. Preis 36 fr.

In der **Crenzbauer'schen** Buch- und Kunsthandlung in Karlsruhe ist zu haben:

Schiller's sämtliche Werke.

Neue schöne Ausgabe in Taschenformat, 12 Bände auf Velinpapier mit Porträt in Stahlstich.

Subskriptionspreis für die Lieferung von 3 Bänden. Preis 1 fl. 21 fr.

für das vollständige Werk also nur 5 fl. 24 fr.!

Die Bände 1 — 3 sind bereits ausgegeben; die übrigen Bände werden bis Ostern geliefert und tritt dann ein bedeutend erhöhter Ladenpreis ein.

In der **E. Schweizerbart'schen** Verlagsbuchhandlung in Stuttgart ist erschienen und in Karlsruhe bei **Ch. Th. Groos**, in Heidelberg bei **K. Groos** und in Freiburg bei **Gebr. Groos** zu haben:

Entweder — Oder:

wem ist zu trauen,

der Krone

oder der Bischofsmütze?

Beleuchtung der politischen und religiösen Prinzipien der Partei des kölnen Erzbischofs

von

einem Geistlichen, der ausgeschlafen.

Mit dem Porträt des kölnen Erzbischofs. brosch. Preis 54 fr.

Anzeige.

Ich bringe hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß ich mich mit höherer Erlaubnis dahier niedergelassen habe, und mich mit Besorgung gerichtlicher und administrativer Angelegenheiten befasse.

Baden, den 4. März 1838.

L. Balthar,
Rechtspraktikant.

Zeller Bleiche.

Indem ich für das meiner Bleiche letztes Jahr geschenkte Vertrauen ergebenst danke, empfehle ich mich auch für dieses Jahr zur prompten Beförderung und zahlreichen Aufträgen.

Meine Niederlagen und Bleichpresse sind die leistungsfähigsten.

Zell im Wiesenthal, den 1. März 1838.

Peter Montfort's Witw.

Stangenverkauf.

Bei Unterzeichnetem sind fortwährend Hopfenstangen, Baumstangen und buchene Fenzelstangen um billigen Preis zu haben.

Fr. Louis Dreher
in Oppenau.



Baden. (Hausverkauf.) Der hiesige Bürger, Martin Kolb, ist geneigt, sein in 10 Zimmern, 3 Küchen und 1 Keller bestehendes Wohnhaus, sammt dem Gütchen von etwa 5 Morgen, worauf es sich befindet, mit Scheuer, Stallung und 3 Gärten, aus freier Hand zu verkaufen, oder ohne Meubel zu vermieten. Die Lage desselben ist nahe der Stadt, rechts an der gernsbacher Straße, mit einer schönen romantischen Aussicht.

Die allenfallsigen Liebhaber wollen sich an den Eigenthümer selbst wenden.

Baden, im März 1838.

Nr. 1414. Achern. (Holzversteigerung.) Bis Donnerstag, den 22., und Freitag, den 23. d. M., werden in dem Domänenwald Gailing, Bezirksforst Reusfreistett, durch den Bezirksförster Wolff, gegen baare Zahlung vor der Abfuhr, in kleinen Losabtheilungen versteigert:

- | | | | | |
|--------|----------------|-----------|---------------|-------------------|
| 40 | Stämme Eichen, | zu Bau-, | Rug- und | Holländer- |
| | | | | holz tauglich, |
| 113 | | Pappeln, | zu Bau- und | Rugholz tauglich, |
| 70 1/2 | Klafter | eichenes | Scheiterholz, | |
| 19 | | | Prügelholz, | |
| 15 1/2 | | | Stockholz, | |
| 19 | | pappelnes | Scheiterholz, | |
| 2 | | | Prügelholz, | |

1,530 Stück eichene Wellen,

1,080 = pappelne do. und

1 Haufen Spänholz.

Die Zusammenkunft ist jedesmal, Morgens 9 Uhr, auf dem Schlag.

Achern, den 11. März 1838.

Großh. bad. Forstamt.

Hubbauer.

§. B. 1. C. B. Nr. 438. Karlsruhe. (Stellegefuch.) Ein gut gestitteter junger Mann wünscht eine Stelle als Hausmeister oder Verwalter bei einer Herrschaft auf dem Lande oder in der Stadt zu erhalten. Näheres auf frankirte Briefe bei dem Kommissionsbureau von W. Koelle in Karlsruhe, Zähringerstraße Nr. 43.

Offenburg. (Holzversteigerung.) Durch Bezirksförster Bickel werden aus Domänenwaldungen der Bezirksforst Ichenheim, Distrikt Schutterwald und Schneidwald, gegen baare Zahlung vor der Abfuhr,

Donnerstag, den 15. d. M.:

40 Stück zu Boden liegende Eichstämme, wovon mehrere zu Holländerholz tauglich sind,

sonann

Freitag, den 16. d. M.,

aus dem Distrikt Schneidwald:

29 Klafter eichenes Scheiterholz,

1 " " Stockholz,

700 Stück eichene Wellen,

Samstag, den 17. d. M.,

aus der Domäne Schutterwald:

22 Klafter eichenes Scheiterholz,

10 " " erlenes Prügelholz,

7,825 Stück Wellen,

nebst dem Schlagrum in kleinen Losabtheilungen, gleichfalls gegen baare Zahlung vor der Abfuhr, der öffentlichen Steigerung ausgesetzt. Die Zusammenkunft ist an den beiden Tagen auf dem Schlag im Schneidwald, am dritten Tag auf dem Schlag im Schutterwald, jedesmal Morgens 9 Uhr.

Offenburg, den 5. März 1838.

Großh. bad. Forstamt.

v. Riß.

Gernsbach. (Holzversteigerung.) Aus Domänenwaldungen des Forstbezirks Gernsbach, Distrikt Gernsbach, werden durch Bezirksförster Smelin versteigert

Freitag, den 16. d. M.:

116 1/2 Klafter tannenes Scheiterholz,

78 " " Pügelholz,

1/4 " " buchene Scheiter (Spertröge),

275 buchene Wellen;

Samstag, den 17. d. M.:

211 Stück 15 Fuß lange tannene Sägklöße,

2 " " 14 " " do. do.

6 " " 22 " " do. do.

20 " " Kälpen,

87 Stämme tannenes Bauholz,

47 1/2 Klafter " Scheiterholz,

14 " " Prügelholz.

Die Liebhaber können sich den ersten Tag, früh 8 Uhr, am Schloß Eberstein, den zweiten Tag, um dieselbe Zeit, an der Kliegelkapelle einfinden.

Gernsbach, den 7. März 1838.

Großh. bad. Forstamt.

v. Kettner.



Bonnendorf. (Versteigerung.) Dienstag, den 20. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, werden aus der Verlassenschaftsmasse des Wittwers, Johann Schringer von Wellendingen, im Adlernirtheushaus a. d. d. Erbtheilung wegen, folgende Grundstücke an Meistbietende versteigert:

Maas. Wiesenz. Anschlag.

30. B. Rth.

1) — 3 26 im Sandacker am Fahrweg und sich

selbst 290 —

2) — 2 34 Brachwies an Johann Hilpert und

Johann Behrnauer 9 —

Ackerfeld:

3) 1 1 32 im Rabenacker an Georg Eichhorn

und Johann Schmidt 6 —

4) — 2 60 im Harbisch an Georg Schmidt und

Joseph Schlegel 30 —

5) — 2 36 im hinteren Brunnen, einerseits Se-

bastian Schmidt, andererseits Jo-

hann Behrnauer 15 —

6) — 1 39 im Sandacker an sich selbst und Jo-

hann Schmidt 40 —

7) 1 — — ob Hündlingen, ein- und anderer-

seits Johann Leber 40 —

8) — 1 54 im Thale, einerseits Andreas Feh-

lig, andererseits Joseph Wagner 2 —

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis

erreicht wird; die weitere Bedingungen werden vor der Verstei-

gerung bekannt gemacht, und die Liebhaber dazu eingeladen.

Bonnendorf, den 24. Febr. 1838.

Großh. badisches Amtskreisrat.

Eberle.

vdt. Gäckert, Kommissär.

Müllheim. (Landesverweisung.) Johann Jakob

Sch von Hesselwangen wurde durch Urtheil des großherzoglichen

Hofgerichts des Oberrheinkreises vom 2. Aug. 1836, Nr. 2,600, II. Senat, wegen dritten Diebstahls zu einer zwanzigmonatlichen Zuchthausstrafe verurtheilt und nach erstandener Strafe der großherzoglichen Lande verewiesen, was wir unter Beifügung des Signalements des Johann Jakob Hoch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Signalement:

des Johann Jakob Hoch.

Alter, 45 Jahre.

Größe, 5' 4".

Haare, schwarzbraun.

Augenbraunen, schwarzbraun.

Augen, braun.

Gesichtsform, länglich.

Gesichtsfarbe, bleich.

Stirn, gewölbt.

Nase, mittlere.

Mund, mittleren.

Zähne, etwas mangelhaft.

Bart, schwarz.

Kinn, rund.

Besondere Kennzeichen, läuft etwas gebückt.

Müllheim, den 20. Febr. 1838.

Großh. bad. Bezirksamt.

v. Reichlin.

Nr. 4,998. Kenzingen. (Diebstahl.) Am 29. v. M. wurde auf dem endinger Jahrmärkte ein großer Gelddiebstahl verübt, indem der Johann Baptist Haberer'schen Wittve von Forchheim, als sie sich im Gedränge befand, der Geldbeutel, in welchem 14 fl. 32 kr. waren, aus dem Saße ihrer Schürze gezogen wurde. Der Geldbeutel ist aus gewöhnlichen Glasperlen gefüllt, hat ein messingenes Schloß und ist mit Leder ausgefüttert. Das Geld bestand aus 5 Kronenthalern von badischem Gepräge, mehreren Groschen und Sechskreuzerstückchen.

Neßidem wurde ihr noch ein weißes muselinenes Schnupftuch, welches der Geldbeutel bedeckte, entwendet; solches war an einer Ecke mit L. bezeichnet.

Wir bringen diesen Diebstahl zur Fahndung auf die gestohlenen Effekten zur öffentlichen Kenntniß.

Kenzingen, den 5. März 1838.

Großh. bad. Bezirksamt.

Pang.

Nr. 1,381. Durlach. (Weinversteigerung.) Am Mittwoch, den 21. März d. J., Vormittags 9 Uhr, werden bei unterzeichneter Stelle etwa

10 Fuder Wein, 1837r

berghausener Gewächs, Fuder- und Ohmweise, öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Durlach, den 5. März 1838.

Großh. bad. Domänenverwaltung.

Pang.

Nr. 4,498. Bruchsal. (Schuldenliquidation.) Ueber die Verlassenschaftsmasse des Handelsmanns, Joseph Prestinari von Bruchsal, haben wir Sant erkannt, und Tagfahrt zum Richtungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag, den 27. März d. J.,

Morgens 8 Uhr,

auf diesseitiger Gerichtskanzlei angeordnet.

Alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Santmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfindrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweiskunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln. In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nachschußvergleich versucht, und

sollen in Bezug auf diese Ernennungen, so wie den etwaigen Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Hierbei wird bemerkt, daß die Erklärungen über den Beitritt zu einem etwaigen Borg- und Nachschußvergleich gültig durch Bevollmächtigte nur dann abgegeben werden können, wenn diese sich durch Spezialvollmacht zu legitimiren vermögen.

Bruchsal, den 21. Febr. 1838.

Großh. bad. Oberamt.

Weizel.

vdt. Kiffermann,

Rechtspr.

Nr. 3,206. Neckargemünd. (Schuldenliquidation.) Gegen Georg Heinrich Schoch von Wimmersbach haben wir Sant erkannt, und Tagfahrt zum Richtungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag, den 27. März d. J.,

Morgens 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei anberaunt. Wer, aus irgend einem Grunde, einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfindrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachschußvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen, hinsichtlich der beiden letzten Punkte, und hinsichtlich des Borgvergleichs, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Neckargemünd, den 5. März 1838.

Großh. badisches Bezirksamt.

v. Punotkein.

Nr. 5,325. Fahr. (Schuldenliquidation.) Der ledige Schuster, Heinrich Wendle von Zehnheim, hat um Erlaubniß zur Auswanderung nach Nordamerika angefragt, und haben wir zur Schuldenliquidation Tagfahrt auf

Mittwoch, den 21. März d. J.,

Morgens 9 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei angeordnet, bei welcher dessen Gläubiger ihre Forderungen richtig zu stellen haben, als ihnen sonst nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholten werden könnte.

Fahr, den 24. Febr. 1838.

Großh. bad. Oberamt.

Pang.

Nr. 1,502. Schönau. (Vermögensabsonderung.) Zwischen Anton Frig, Maurermeister von Chrsberg, und dessen Ehefrau, Crescentia Philipp, ist Vermögensabsonderung erkannt worden.

Schönau, den 10. Febr. 1838.

Großh. badisches Bezirksamt.

Hiß.

Nr. 528. Berthheim. (Öffentliche Warnung.) Unterm 5. Juli 1809 stellte der damalige hiesige Stadtrath, Namens der Stadt Berthheim, als Schuldnerin der hiesigen Klin. gelsäcklein: Almosenverrechnung über ein Anlehen von 100 fl., eine Schuldurkunde aus.

Da diese Urkunde gelegentlich der Erneuerung des Pfandbuchs hiesiger Stadt in Verstoß gerathen ist, so wird auf den Antrag der Beteiligten hiermit Jedermann vor dem Erwerb dieser Schuldurkunde gewarnt.

Berthheim, den 13. Febr. 1838.

Großh. badisches Stadt- und Landamt.

Erter.

vdt. Grelffing.

Nr. 2,833. Baden. (Warnung.) Gelegentlich der Verlassenschaftsauseinandersetzung des dahier verstorbenen Ge-

vallieutenants, Freiherrn v. Schäffer, werden drei Stück badischer Partialloose ad 50 fl. mit den Nummern 29,618, 29,619 und 29,620 vermißt, weshalb wir, auf Ansuchen der Beteiligten, einstweilen vor dem weitem Erwerb derselben mit dem Bemerkten warnen, daß zur Erwirkung der Zahlungssperre bereits das präparationsmäßige Verfahren eingeleitet ist.

Baden, den 2. März 1838.

Großh. badisches Bezirksamt.
v. Theobald.

Nr. 1806. Hütingen. (Konfiskationserklärung.) Daß sich zu den unterm 24. Juli v. J. ausgeschriebenen, im Adlerwirthschafts- Hause zu Niedböhlingen aufgefundenen, 23 Ballot Waaren dieh. kein Eigenthümer gemeldet hat, so werden dieselben, beziehungsweise der Erlös daraus, nunmehr für konfisziert erklärt.

Hütingen, den 15. Febr. 1838.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Rehl.

Nr. 3275. Pforzheim. (Erbovorladung.) Die Schuttmacher Gewitz's Wittve dahier hat dem Freiherrn von Leutrum zu Unterrinningen ein und ein halb Viertel Morgen Biesen auf den Schaafwiesen, beiderseits und oben an den Käufer grenzend, verkauft, der Gemeinderath aber wegen nicht hinreichender Rechtstitel des Verkäufers dem Kaufe die Gewährung versagt. — Auf Ansuchen der Kontrahenten um Einleitung des Auforderungsverfahrens, werden deshalb alle, welche Ansprüche an dieses Grundstück zu haben glauben, aufgefordert, dieselben binnen 2 Monaten, um so gewisser dahier geltend zu machen, als sie sonst, nach Ablauf dieser Frist, im Verhältnis zum neuen Erwerber, ihrer Ansprüche verlustig erklärt werden würden.

Pforzheim, den 10. Februar 1838.

Großh. badisches Oberamt.
Deimling.

Nr. 2881. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Durch Beschluß vom Heutigen ist über das Vermögen des verstorbenen Hauptzollamtsverwalter Barck von Leopoldshafen Sont erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Freitag, den 30. März d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

anberaumt worden. Alle Gläubiger des genannten Falliten werden aufgefordert, bei dem unterzeichneten Amt an obigem Tag und Stunde persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte ihre Forderungen, resp. Vorzugsrechte, unter Vorlage der betreffenden Urkunden richtig zu stellen, widrigenfalls dieselben von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden. In gedachtem Termin wird auch über die Wahl des Curator massae, so wie über die Gebühr desselben für die Verwaltung der Masse verhandelt, ein Gläubigerausschuß ernannt und ein Borg- u. Nachlassvergleich versucht, von dem weder selbst, noch durch Mandatäre liquidirenden Gläubiger aber angenommen werden, daß er in dieser Hinsicht der Mehrzahl der Kreditoren beitrete.

Karlsruhe, den 27. Febr. 1838.

Großh. bad. Landamt.

Flab.

Nr. 3353. Neckarbischofsheim. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Bürgers, Jakob Dreßner in Babstadt, haben wir Sont erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 2. April d. J.,

Morgens 8 Uhr,

auf hiesiger Amtskanzlei anberaumt.

Wer nun, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Sontmasse desselben machen will, hat solche an der genannten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Untersandrechte, welche er geltend machen will, zu bezeichnen, unter gleich-

zeitiger Vorlage der Beweiskunden oder Antretung des Beweises durch andere Beweismittel.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Nachpfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen, hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs, die Richterscheinenen als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Neckarbischofsheim, den 27. Febr. 1838.

Großh. badisches Bezirksamt.

Benig.

Nr. 3652. Bühl. (Aufforderung.) Die Kinder des unterm 21. Nov. v. J. verstorbenen Bürgers und Redmanns, Balthasar Gartner von Neuwier, haben sich der väterlichen Erbschaft entzogen, und hierauf die Wittve Juliana, geborene Pfeifer, um richterliche Einweisung in den Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Mannes gebeten.

Wer gegen diese Bitte Einwendungen zu machen hat, hat solche

binnen 3 Monaten

von heute an, dahier vorzubringen, andernfalls der Bitte entsprochen wird.

Bühl, den 19. Februar 1838.

Großh. badisches Bezirksamt.

Kuenzer.

Nr. 3114. Emmendingen. (Aufforderung.) Johann Hehl, von Heimbach gebürtig, dessen Aufenthalt unbekannt ist, wird aufgefordert, das von ihm im Jahr 1817 zurückgelassene, seit dem Jahr 1818 zu Heimbach pflegschaftlich verwaltete und aus 769 fl. 28 kr. bestehende Vermögen

binnen Jahresfrist

um so gewisser in Empfang zu nehmen, als sonst solches den nächsten Verwandten, gegen Sicherheitsleistung, in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Emmendingen, den 14. Februar 1838.

Großh. badisches Oberamt.

Bauer.

Nr. 5644. Lahr. (Aufforderung.) Maria Magdalena Kieter von Lahr hat sich vor etwa 47 Jahren von hier entfernt, und seit 1813 nichts mehr von sich hören lassen. Dieselbe wird daher aufgefordert, sich

binnen einem Jahre,

zur Empfangnahme ihres Vermögens anzumelden, widrigenfalls sie für verstorben erklärt und das Vermögen den nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben würde.

Lahr, den 28. Februar 1838.

Großh. bad. Oberamt.

Lang.



Stuttgart. (Pferdemarkt.) Der hiesige Pferdemarkt ist auf Montag und Dienstag, den 23. und 24. April d. J., festgesetzt. Sicherem Vernehmen nach wird wieder am zweiten Tage der Verkauf einer Anzahl Pferde aus den königl. Gestüten und Ställen stattfinden, und hierdurch dem Markte, auf welchem, allen Nachrichten zufolge, viele vorzügliche in- und ausländische Luxus- (Reit- und Wagen-) Pferde versammelt werden, eine besondere Anziehung und Bedeutung verliehen. Die württembergische Pferbezucht, deren Werth immer allgemeiner anerkannt wird, schreitet in zunehmender Ausbreitung ihrer Züchtung entgegen, und der Stuttgarter Pferdemarkt soll einen Vereinigungspunkt bilden, auf welchem die Pferdezüchter eine angenehme Gelegenheit zum preiswürdigen Verkauf erhalten und die Käufer ihre Zwecke erreichen können. Von Seite der Stadtgemeinde wird für Ordnung und Bequemlichkeit bei dem Markte gesorgt, und von den Besuchern desselben weder Pflastergeld noch eine Marktabgabe eingezogen werden.

Stuttgart, den 3. März. 1838.

Stadtrat.